

A lush green forest scene with a stream and a large fallen tree trunk in the foreground. The forest is dense with tall trees and a thick canopy of bright green leaves. A stream flows through the center of the forest, and a large, moss-covered tree trunk lies horizontally across the foreground. The ground is covered in green ferns and other forest plants.

Evangelische Kirchengemeinde Thalfang-Morbach

Gemeindebrief

Nr. 145 Ostern 2023

An(ge)dacht

Ihr Lieben!

Ist das nicht total schade, dass man vor 2000 Jahren noch keine Digitalkameras oder Smartphones hatte?! Das wäre es doch gewesen, oder?! Stellt euch das bitte einmal vor! Maria Magdalena reißt ihr neues Samsung Galaxy S23 hoch und macht ein paar saubere Schnappschüsse von den beiden Engeln am Grab. Danach gibt es noch ein Fotoshooting mit dem Auferstandenen. Und später stellt sie die Fotos dann auf ihre Facebook-Seite, und das kleine Video mit dem fröhlich winkenden Jesus auf youtube, so dass Millionen von Usern das auf dem eigenen Bildschirm zuhause anschauen können.

Das wäre es doch gewesen.

Dann wären alle lästigen Fragen und Zweifel vorbei:

„Ist Jesus tatsächlich von den Toten auferstanden?“

„War sein Grab wirklich leer?“

„Oder haben sich die Jünger das alles nur eingebildet?“

Und auch diese traurigen Umfragen, die jedes Jahr kurz vor Ostern erscheinen, würden endlich der Vergangenheit angehören:

„Wissen Sie eigentlich, warum

wir Ostern feiern? Und was bunte Eier und Häschen damit zu tun haben?“

Und natürlich: „Glauben Sie an ein Leben nach dem Tod?“

Und: Glaubt ihr an ein Leben nach dem Tod?

Wenn ja: Dann seid ihr mit diesem Glauben in der Minderheit! 30 % aller Deutschen glauben laut einer aktuellen Umfrage noch an ein Leben nach dem Tod. Zwei Drittel unserer Landsleute sind leider fest davon überzeugt, dass mit dem Tod alles aus und vorbei ist!

„Naja...“, denkt ihr jetzt vielleicht. „Naja, 30 % sind ja gar nicht sooo schlecht!“

Richtig! 30 % überzeugte Christen – das wäre wirklich gar nicht übel! Leider muss ich euch enttäuschen: Zu diesen 30 %, die daran glauben, dass es nach dem Tod irgendwie weitergeht, gehören natürlich nicht nur überzeugte Christen!

Dazu gehören auch die meisten der 4 Millionen Muslime in unserem Land oder esoterische Sondergruppen, oder Sektierer wie die Zeugen Jehovas und viele andere mehr.

Deswegen: „Leben nach dem

An(ge)dacht

Tod“ kann unglaublich viel bedeuten: Das heißt für die Einen: Unser allmächtiger Schöpfergott wird dich eines Tages zu neuem Leben aufwecken!

Für andere bedeutet es: Nach deinem Tod verlässt dein Bewusstsein deinen toten Körper und du wirst in einem anderen Körper wiedergeboren – z.B. als Waldameise oder Wildschwein. Wieder für andere bedeutet es: Deine unsterbliche Seele kommt an einen mystischen Ort, an dem immer die Sonne scheint und sphärische Klänge dich umhüllen...

Ihr Lieben: Wir Christen glauben an Jesus, den Auferstandenen!!!

Die zentrale Botschaft unseres Glaubens ist: Jesus lebt!!! Und ER will auch uns ewiges Leben schenken! Er hat Tod & Teufel, Schmerz & Leid, Schuld & Versagen besiegt! Ja, Jesus hat

die Grenzen gesprengt.

Er hat die Grenzen des menschlichen Daseins, die Probleme, mit denen wir täglich zu tun haben, und sogar den Tod überwunden und Er ruft dir & mir heute zu: „Glaub an mich! Mein Leben gebe ich für dich! Damit du ewiges Leben hast!“

Wir haben eine großartige Hoffnung, eine fantastische Gewissheit!!! Unser kleines & unbedeutendes Leben hat dank unserem HERRN eine gewaltige neue Dimension bekommen! Eine Ewigkeitsdimension! Jesus ist uns vorangegangen und wir dürfen IHM folgen!!!

Ist das nicht großartig?!

Ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht Euch & Ihnen

Pfarrer Florian Brödner

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2023** vom 22. Februar bis 10. April heißt „**Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit**“.



Abendmusik

ZUR

Passionszeit

Mit geistlichen Impulsen

Valentina Hansjosten – VIOLINE

Heiko Hansjosten – CEMBALO

spielen Werke des Barock

So., 19. März 2023

18:00 Uhr

in der
Evangelischen Kirche
Thalfang

Gottesdienste zur Osterzeit

Gründonnerstag 6. April

18 Uhr Pfarrkirche Thalfang

18 Uhr Erlöserkirche Morbach

Karfreitag 7. April

10 Uhr Erlöserkirche Morbach

10.30 Uhr Pfarrkirche Thalfang

Ostersonntag 9. April

10 Uhr Erlöserkirche Morbach

10.30 Uhr Pfarrkirche Thalfang

Ostermontag 10. April

10 Uhr Trinitatiskirche Deuselbach

Familiengottesdienst

So. 30. April 2023

10.30 Uhr

Pfarrkirche Thalfang

Konfirmation

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

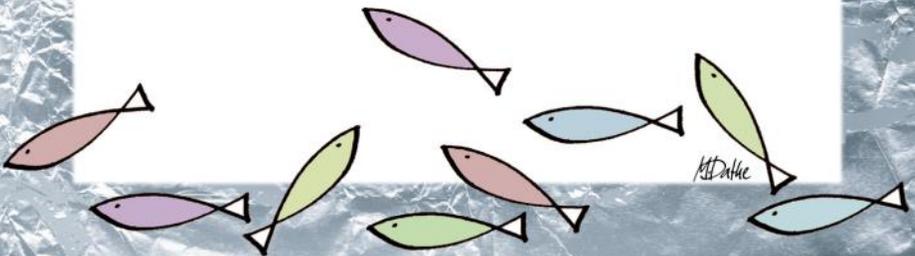
Philipp Kuhnmüch, Dhronecken

Alex Leonhard, Thalfang

René Rauls, Etgert

Julius Schnettler, Thalfang

Konfirmation in Thalfang
7. Mai 2023 - 10.30 Uhr





Lilly-Sophie Adams, Talling
Johann Gabriel Alt, Morbach
Tim Bastian, Morbach
Jamie-Dean Donell, Morbach
Liam Hoffmann, Morbach
Johannes Jörg, Morbach
Finn Luca Knop, Immert
Merle Koch, Morbach
Julia Sophie Kurz, Morbach

Lina Rau, Morbach
Nico Rau, Morbach
Naomi Reitz, Morbach
Katharina Rhode, Morbach
Felix Schmidt, Morbach
Alexander Schulz, Morbach
Andreas Schulz, Morbach
Anita Schulz, Morbach
Viktoria Sophie Weinig, Morbach

Konfirmation in Morbach

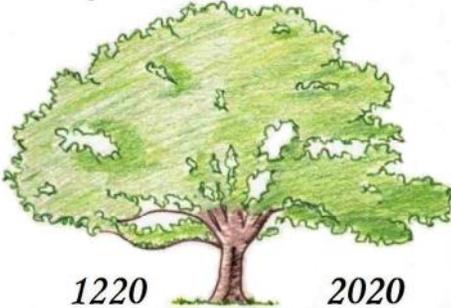
7. Mai 2023 - 10.00 Uhr

in der Baldenauhalle



Info

800 Jahre Breitz



Am **Sonntag, 14.5.23, 10 Uhr** findet anlässlich der nun konkret werdenden **800 Jahr Feier in Breit** ein Ökumenischer Gottesdienst statt. Für die theologische Gestaltung konnten wir neben Prof. Martin Lörsch von der katholischen Kirche unsern Superintendenten Dr. Jörg Weber gewinnen!

Herzliche Einladung an alle!

Gottesdienst an Himmelfahrt

Donnerstag, 18. Mai
um 10.00 Uhr

Festplatz in Deuselbach

anschl. Kaffee & Gebäck

Foto: H. Liese

Kirche mit Kindern

Unsere Kinder sind die Kirchgänger, die Gemeinde von morgen.

Ist „Kirche“ noch zeitgemäß?
Kirche bleibt zeitgemäß!

Kirche ist Gottes Idee!

Das Wort Kirche kommt im Neuen Testament gar nicht vor.

Die Sache „Kirche“ kommt dennoch ständig vor, und zwar unter dem Namen „Gemeinde“.

Paulus sagt im 2. Korintherbrief 6, 16:

„Denn wir sind der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: „Ich will unter ihnen wohnen und wandeln.“

Und Petrus ergänzt:

„Lasst euch auch selbst als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus.“ (1. Petrus 2, 5)

Gott will die Kirche, die Gemeinde!

Und Kirche, Gemeinde, das sind auch heute schon unsere Kinder.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kinderkirche in Thalfang

Samstag, 22. April 2023 um 10.00 Uhr

Samstag, 13. Mai 2023 um 10.00 Uhr

*im evangelischen Gemeindehaus.
Es freuen sich auf Euch*

Christine und Annette

Kinderkirche in Morbach

parallel zu jedem Sonntagsgottesdienst

Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche und feiern nach dem Kinderlied unseren Gottesdienst.

Es freuen sich auf Euch

das Kinderkirche-Team Morbach

Rückblick

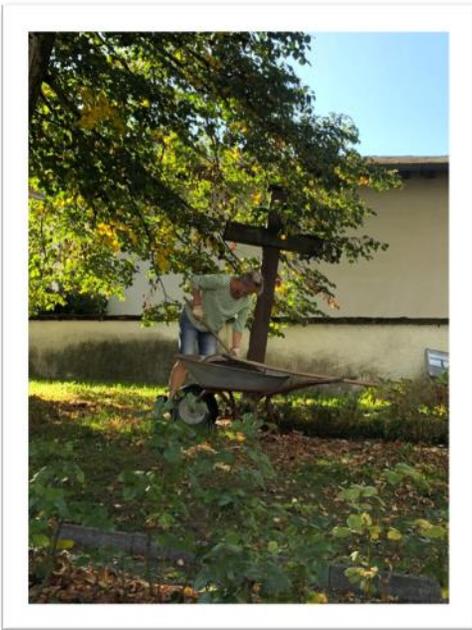
„Beetschwester“

Bei Gemeindemitgliedern und Gästen, die den Kirchgarten besuchen, gleichermaßen beliebt ist das Kräuterbeet, das vor vielen Jahren unter der Anleitung des damaligen Pfarrers Winfrid Krause an der Stelle angelegt wurde, an der jahrzehntelang eine große Kastanie stand. Aber wenn die meisten Kräuter auch recht genügsam sind, ganz ohne etwas fachkundige Pflege kommen sie nicht aus!

Ein regelmäßiger Rückschnitt sorgt z.B. dafür, dass sich immer wieder neue junge Triebe bilden können, was die Vitalität der Pflanzen erhält. Auch die kleine

Buchshecke rund um das Beet, die dafür sorgt, dass es innerhalb dieser Einfassung ein für die Kräuter gesundes Kleinklima gibt, muss unbedingt regelmäßig geschnitten werden. Dazu kommt noch die Bodenbearbeitung – das Unkraut zupfen, Erde lockern, ab und zu ein wenig düngen und noch einiges mehr.

Doch wer sollte all das erledigen? Bevor das Kräuterbeet aber hätte eingeebnet werden müssen, fanden sich einige Gemeindemitglieder, die sich gern um die Pflege des schönen Beetes kümmern wollten!



Im vergangenen Oktober war es dann soweit. Bei bestem Wetter wurden erst die nötigen Schnittmaßnahmen durchgeführt. Unser Presbyter Michael Klee war dankenswerter Weise bereit, der Buchshecke einen ordentlichen Schnitt zu verpassen, die Kräuterfrauen kümmerten sich derweil um die Kräuter.

Ein paar Tage später wurde dann im zweiten Schritt eine ordentliche Ladung Kompost, die wiederum von Michael in Mertesdorf besorgt worden war, auf dem Beet verteilt. Das geschah wiederum bei bestem Wetter, wie man unschwer auf den Bildern erkennen kann. Unter der bewährten Leitung der Alt-Küsterin Waltraut Kirst, selbst Besitzerin eines großen Nutz- und Blumengartens,

Rückblick

inklusive Kräuterschnecke, gingen die Arbeiten zügig voran, kein Wunder, hatte Anette Paulus doch auch gleich einen tatkräftigen Nachwuchsmitarbeiter mitgebracht! Der kleine Toni eiferte den Frauen nach und füllte seine Schubkarre fleißig mit der guten Komposterde. Michael hatte so viel von dem „Gärtnergold“ aus Mertesdorf mitgebracht, dass es auch noch für zwei weitere Beete an der Kirche reichte.

So warten wir nun gespannt darauf, dass es endlich richtig Frühling wird und die so gut mit dem wertvollen Kompost versorgten Kräuter wieder schön austreiben und uns den ganzen Sommer hindurch mit ihren Blüten und ihrem Duft erfreuen. Mit uns freuen sich viele Insekten, Hummeln Bienen und Schmetterlinge, die den ganzen Sommer von der reichen Blütenpracht profitieren. Schönheit und großer Nutzen gehen in diesem Fall Hand in Hand, sehr zur Freude von Mensch und Tier!

Ein ganz herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Gärtnerinnen, Waltraut, Anette, Dorothee und Stojanka, sowie an Michael für ihre wertvolle Arbeit. Am Ergebnis dürfen wir uns dann in wenigen Wochen alle erfreuen.

Sabine Schneider



MONATSSPRUCH MAI 2023

**Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen Gutes
zu tun, wenn deine
Hand es vermag.**

Sprüche 3,27

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Gottesdienste



Evangelische
Pfarrkirche
Thalfang



Evangelische
Erlöserkirche
Morbach

Sonntag 12.3.	10.30 Uhr	Sonntag 12.3.	10 Uhr
		Samstag 18.3.	18 Uhr
		<i>Lobpreisgottesdienst</i>	
Sonntag 19.3.	18.00 Uhr		
Sonntag 26.3.	10.30 Uhr	Sonntag 26.3.	10 Uhr
		Sonntag 2.4.	10 Uhr
Gründonnerstag 6.4.	18.00 Uhr	Gründonnerstag 6.4.	18 Uhr
Karfreitag 7.4.	10.30 Uhr	Karfreitag 7.4.	10 Uhr
Ostersonntag 9.4.	10.30 Uhr	Ostersonntag 9.4.	10 Uhr
Sonntag 16.04.	10.30 Uhr	Sonntag 16.4.	10 Uhr
		Samstag 22.4.	18 Uhr
		<i>Lobpreisgottesdienst</i>	
Sonntag 23.4.	10.30 Uhr		
Sonntag 30.4.	10.30 Uhr	Sonntag 30.4.	10 Uhr
<i>Familiengottesdienst</i>			
Sonntag 7.4.	10.30 Uhr	Sonntag 7.5.	10 Uhr
<i>Konfirmation</i>		<i>Konfirmation in der Baldenauhalle</i>	
		Samstag 13.5.	18 Uhr
		<i>Lobpreisgottesdienst</i>	
Sonntag 14.5.	10.00 Uhr		
<i>Ökum. Gottesdienst in Breit</i>			
		Sonntag 21.5.	10 Uhr
Pfingstsonntag 28.5.	10.30 Uhr	Pfingstsonntag 28.5.	10 Uhr
Sonntag 4.6.	10.30 Uhr	Sonntag 4.6.	10 Uhr
		Samstag 10.6.	18 Uhr
		<i>Lobpreisgottesdienst</i>	
Sonntag 11.06.	10.30 Uhr		
Sonntag 18.6.	10.30 Uhr	Sonntag 18.6.	10 Uhr
		Sonntag 25.6.	10 Uhr
Sonntag 2.7.	10.30 Uhr	Sonntag 2.7.	10 Uhr



Trinitatiskirche Deuselbach

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Sonntag 26.3. 15 Uhr

Ostermontag 10.04. 10 Uhr

Donnerstag 18.5. 10 Uhr
Christi Himmelfahrt

Sonntag 4.6. 10 Uhr

Altenheim St. Anna, Morbach

In der Regel findet am 1. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr ein Gottesdienst statt.

Seniorenheim Charlottenhöhe, Thalfang

*Termine sind noch nicht bekannt
jeweils 10 Uhr*

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Thalfang-Morbach



Redaktion:

Pfr. Florian Brödner (*verantwortlich*),
H. Liese, G. Günter, S. Kiefer

Titelfoto: H. Liese

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
in Gr. Oesingen
Auflage 2500

Online-Gottesdienste bzw.
Live-Übertragungen der Gottesdienste unserer Gemeinde finden Sie auf unserem YouTube-Kanal:



ogy.de/kgtm (*Kurzlink!*)

Rückblick

Auszeit - Adventsgottesdienst zum Auftanken

Unter diesem Leitwort fand am 04.12.22, dem 2. Advent, ein besonderer Gottesdienst im Gemeindeshaus in Hilscheid statt.

Auf Initiative und unter der Federführung von Herrn Pfarrer Schreiber machten sich einige Gemeindemitglieder schon im Jahr 2019 Gedanken darüber, wie man Kirche und Gottesdienst wieder näher zum Menschen bringen könnte. Es entstand die Idee des "Gottesdienst auf Tour"! Der Gedanke dahinter: Nicht die Menschen kommen zur Kirche und zum Gottesdienst, sondern die Kirche **bringt** den Gottesdienst zum Menschen!

Mit viel Engagement und Herzblut machte sich eine kleine Gruppe ehrenamtlicher Helfer unter der Leitung von Herrn Schreiber an die Umsetzung der Idee. So fand im Oktober 2019 der erste sehr gute besuchte dieser besonderen Gottesdienste unter dem Motto "Himmlischer Herbst" in der Gemeindescheune in Bäscht statt.

Begeistert vom Erfolg des Familiengottesdienstes, plante man weitere Veranstaltungen. Noch einmal gab es einen, ebenfalls gut besuchten Gottesdienst in der Burgscheune in Dhronencken. Und dann

kam durch Corona alles zum Erliegen, bis endlich im Laufe des Sommers 2022 die Quarantänemaßnahmen wieder so weit gelockert wurden, dass an eine Fortsetzung des "Gottesdienst auf Tour" gedacht werden konnte.

Im Juli trafen sich die Helfer der vorangegangenen "Veranstaltungen" auf Einladung von Pfarrer Schreiber erstmalig wieder im Gemeindeshaus. Es wurde beraten, Vorschläge wurden gemacht, wie und wo, wieder verworfen, neu überlegt, bis man schließlich übereinkam, einen Adventsgottesdienst zu feiern. Nachdem geklärt war, dass unsere Deuselbacher "Geschwister" noch nicht wieder ihre traditionelle Adventsandacht aus der Zeit vor Corona feiern würden, stand dem auch nichts mehr im Wege. Der 2. Advent sollte es sein!

Bis zum nächsten Treffen wollten wir uns Gedanken zum Thema und zur Ausgestaltung machen. Zwei Gedanken sprachen für dieses Datum: Der 4. Dezember ist Barbaratag, und in der mit Terminen überfrachteten Adventszeit sollte „Auszeit“ ein Gegenpol sein.

Nachdem der Ablauf fest stand, die Lieder ausgesucht, die Rollen verteilt waren, ging es an das Praktische.

Alle Mitwirkenden trafen sich am Vortag in Hilscheid im Gemeindeshaus. Es wurde alles stimmungsvoll geschmückt, ein kleiner Altar wurde aufgebaut, Stühle gestellt und auch die Küche eingerichtet, denn wir wollten im Anschluss an den Gottesdienst nicht gleich wie-



der auseinandergehen, sondern noch eine Weile zusammen sein, ein wenig sich unterhalten, austauschen über Gott und die Welt, noch ein wenig meckern über Corona und froh sein, dass wir es soweit glimpflich hinter uns gebracht hatten, und das alles gemütlich bei einem Glas Punsch und einem Weckmann!

Herr Webel begleitete diesen besonderen Gottesdienst mit seinem gefühlvollen Gitarrenspiel und, nachdem wir den Advent sozusagen angesungen hatten mit dem bekannten "Wir sagen euch an...", hörten wir ein Zwiegespräch zwischen einem gehetzten Menschen und seiner Seele. "Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?" fragte der Mensch seine Seele, aber die ist ja nur das Spiegelbild zum unruhigen Leben ihres Menschen. Beide einigten sich darauf, alles etwas langsamer und bedächtiger angehen zu lassen.

Nach der Lesung und einer kurzen Ansprache verteilten die anwesenden Kinder "Wortgeschenke", liebevolle, weihnachtliche Worte auf kleinen Herzen, an die Erwachsenen. Darauf stand zum Beispiel "Liebe" oder "Treue", "Freundschaft" oder auch "Heimat", alles Begriffe, die man mit Weihnachten verbindet.



Nach einem weiteren Adventslied wurde die Geschichte von Niko, der mit seiner Lehrerin Barbara zweiseitig vorgetragen. Sie erzählt dem Jun-



gen, was es mit diesen Zweigen auf sich hat und warum sie gerade am 04. Dezember, dem Barbaratag, geschnitten werden.

Nach Fürbitten, Vaterunser und Segen endete der gottesdienstliche Teil. Die Weckmänner, (alle von Claudia Lukas selbstgebacken) wurden verteilt, der Punsch ausgeteilt und man hatte noch ein wenig Zeit, sich zu unterhalten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen: Pfarrer Schreiber für die Koordination, der Gemeinde Hilscheid für die Bereitstellung des Gemeindehauses, den Ideengeberinnen, den Gemeindepflegerinnen, den An-alles-gedacht-und-besorgt-Frauen und -Männer, der Weckmannbäckerin, den Punschwärmerinnen und -austeilenden, den Kirschzweige-Abschneiderinnen, den Geschichtenvorlesenden und nicht zuletzt dem Musiker und den Kindern, die so schön mitgemacht haben.

Wir hoffen sehr, dass sich auch nach dem Weggang von Pfarrer Schreiber noch einmal die Gelegenheit für solch einen besonderen Gottesdienst findet.

Sabine Schneider

Rückblick

Wenn wir eine Reise machen...

...können wir etwas erzählen, natürlich auch in Morbach.

Unser Heiliges Land befand sich wie bereits im Vorjahr in der Gärtnerei Berg, und viele freiwillige Helfer*innen ließen ein Reisebüro, einen sensationellen Bus, einen fast echten Esel sowie eine Sternwarte entstehen, weil unser diesjähriges Krippenspiel eine Familie auf ihrer Urlaubsreise durch Palästina begleitete. Und wie konnte es anders sein, die Familie gerät von der Reisebuchung bis zum Urlaubsende mitten in die Weihnachtsgeschichte. Aber jetzt mal der Reihe nach:

Die Besucher*innen der Christvesper wurden von wundervollen Trompetenklängen und dem zauberhaften Ambiente der Gärtnerei auf Weihnachten

eingestimmt, und alle Sitzplätze waren schnell besetzt. Ein Blick in Richtung Eingang ließ erkennen, dass sehr viele Menschen eine weihnachtliche Kurzreise unternommen hatten.

Nachdem alle irgendwie einen Platz gefunden hatten, begann unsere Christvesper mit wundervoller Lobpreismusik und einer Begrüßung, die uns schon mal auf die kommenden Ereignisse vorbereitete.

Danach wurde wieder gesungen ... und schon hieß es: „Bitte Einsteigen“.

Unsere Schauspieler*innen, zusammengewürfelt aus Konfirmand*innen und Erwachsenen, legten sich von Anfang an ins Zeug und zeigten uns sehr anschaulich, was damals geschah, von der Verkündigung bis zu Jesu Geburt.



Schnell wechselnde Szenen, mit viel Musik zwischendrin, sorgten für eine kurzweilige, lustige und trotzdem stimmungsvolle Darstellung der Weihnachtsgeschichte. Ich persönlich fand die Schlusszene, als alle Darsteller sich vor der Krippe versammelten und „Wir sind gekommen, um Dich anzubeten“ sangen, am schönsten.

Anschließend hörten wir die Weihnachtsansprache von unserem Pfarrer Florian Brödner, die uns vor Augen führte, dass es uns trotz Krieg und Krisen, im Gegensatz zur Mehrheit der Menschheit, gut geht; so gut, dass wir dankbar sein können. Nach dem Krippenspiel und der Ansprache folgten die Fürbitten unserer Konfis, und mit einem vielstimmigen Vaterunser sowie dem Schlusssegens konnte sich die Gemeinde gesegnet, behütet, finanziell erleichtert und weihnachtlich erleuchtet auf den Weg zur Bescherung machen.

Allen diejenigen, die noch ein bisschen geblieben sind, um beim Abbau zu helfen, offenbarte sich Gottes Wirken in unserer Kirchengemeinde-Gemeinschaft und in dem Wissen oder

der Hoffnung, dass wir viele Menschen mit der Botschaft von der Geburt des Kindes in der Heiligen Nacht und der großen Liebe Gottes zu uns Menschen, erreichen konnten.

Ein bisschen berauscht von der wundervollen Musik, der immer wieder neu erzählten Weihnachtsgeschichte und der zauberhaften Location machten wir Helfer*innen uns etwas später auch auf den Heimweg, in der Gewissheit gesegnet, geliebt und behütet zu sein. An dieser Stelle möchten wir den vielen fleißigen Helfer*innen danken, vor allem jedoch unseren Gastgebern: Ela und Heiner Berg.

Wer jetzt Lust hat, auch mal mit Bethlehem-Tours auf Reisen zu gehen, oder den Esel Johannes kennenzulernen, kann dies sicherlich im Sommer tun. Diese beiden Hauptdarsteller des Krippenspiels wurden ins Winterquartier geschickt und warten auf ihren nächsten Auftritt zum Familiengottesdienst, unmittelbar vor den Sommerferien.

Kathrin König

» Wie gut, dass Gott an alle Menschen denkt! Die Großen und die Kleinen, die Armen und die Reichen, die Einsamen und die Vielbeschäftigten sind alle seine geliebten Geschöpfe.

REINHARD ELLSEL

Rückblick

Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Dr. Tobias Schreiber

Es waren wunderbare und fruchtbare fünfzehn Jahre, in denen Pfarrer Dr. Tobias Schreiber in unserer evangelischen Kirchengemeinde Thalfang-Morbach wirkte. Und so wurde es auch ein schwerer und wehmütiger Tag am 2. Weihnachtsfeiertag, an dem er in einem sehr gut besuchten, festlichen Gottesdienst verabschiedet wurde. Seine letzte Thalfanger Predigt handelte vom „Grinch“ unter den Bibelversen, dem Stammbaum Jesu im Matthäusevangelium 1, 1-17. Ein „Grinch“ ist analog zum Fantasiewesen aus dem Kinofilm ein Pessimist, der schlechte Laune verbreitet und seinen Mitmenschen die Freude zu verderben versucht, am Ende aber das Gute siegt. Und so wie es in jeder Familie irgendwo einen „Grinch“ gibt, kommentierte Pfarrer Florian Brödner sein persönliches Empfinden beim letzten Gottesdienst seines Kollegen Tobias Schreiber an diesem Tag als solchen, weil auch er -wie wir alle- den Weggang bedauert. Ein Abschied ist aber auch immer ein Neuanfang für beide Seiten.

Wenn auch die Zeit des Dienstes in unserer Gemeinde vergleichbar kurz war, hat Pfarrer Schreiber doch bei uns Spuren in der Gemeinde und in den Herzen der Gemeindemitglieder hinterlassen. So hat er die Konfirmandenarbeit intensiviert, die Frauenhilfe wieder stabilisiert, eine enge Verbindung zum

Seniorenheim einerseits und den Schulen andererseits gehalten, sich für die Gedenkarbeit „Jüdisches Leben in Thalfang“ eingesetzt und auch den Kontakt zur katholischen Schwesterngemeinde gesucht. Besonders hervorzuheben ist auch sein Engagement, möglichst viele Ehrenamtliche in die Gemeindegemeinschaft und den Gottesdienst einzubinden. Sehr erfolgreich initiierte er die Reihe „Gottesdienst auf Tour“ und brachte so die Kirche in die Dörfer und zu den Menschen. Während der Corona-Pandemie war neue Kreativität gefragt, und Pfarrer Schreiber hielt beispielsweise Online-Gottesdienste auf Youtube oder bei schönem Wetter Gottesdienste im Kirchgarten, schrieb Predigten und Segensworte zum Mitnehmen, erfand „Weihnachten in der Tüte“ oder den Stationen-Gottesdienst an Heiligabend 2021 mit der neu inszenierten Uraufführung der Weihnachtsgeschichte rund um die Kirche. Mit seiner ruhigen und zugewandten Art fand er immer viele Gemeindemitglieder zum Mitmachen. Sicher wäre ohne die Pandemie noch vieles mehr möglich gewesen, denn sein Ideenreservoir ist reichhaltig.

Pfarrer Florian Brödner und Kirchmeisterin Anja Thömmes dankten Pfarrer Schreiber stellvertretend für das Presbyterium und die Gemeinde in ihren Abschiedsworten. Pfarrer Brödner be-

schrieb nochmals die gute, segensreiche und freundschaftliche Zusammenarbeit der beiden Pfarrer für unsere Gemeinde. Kirchmeisterin Anja Thömmes fasste die Gedanken vieler Gottesdienstbesucherinnen und -besucher treffend zusammen: Wir alle sind traurig über den Wechsel unseres Pfarrers an den Rhein, wünschen ihm aber selbstverständlich alles erdenklich Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg mit neuen Perspektiven und Herausforderungen in einer größeren Gemeinde. Damit er uns und den Hunsrück nicht vergisst, gab's zum Abschied unter anderem auch „Ebbes von hei“.

Nach dem letzten Gottesdienst von Tobias Schreiber in Thalfang, der festlich und schwungvoll vom Kirchenchor

und von Ingrid Hilgenfeld an der Orgel mitgestaltet wurde, ließen es sich die Gemeindemitglieder trotz des Weihnachtsfeiertages nicht nehmen, bei einem kleinen Umtrunk mit angenehmen Gesprächen Abschied von unserem Pfarrer zu nehmen und ihm das ein oder andere persönliche Wort mit auf den Weg zu geben. Spontan stimmten einige Personen auch noch ein paar gemeinsame Lieder an. Im Sinne eines der gesungenen Lieder, lieber Tobias Schreiber, sagen wir nun: *Und bis wir uns wieder sehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!*

So leistet unser Pfarrer Dr. Tobias Schreiber nun seit Januar Dienst in seiner neuen Kirchengemeinde St. Augustin-Niederpleis am Rhein. Eine Abordnung des Presbyteriums und der Gemeinde wird an seinem Einführungsgottesdienst am 12. März teilnehmen und ihm alles Gute und Gottes Segen für sein Wirken wünschen. Und wir laden ihn herzlich ein, uns ab und an zu besuchen und die gute Hunsrück-Luft zu genießen, wann immer es ihm danach ist.

Vielen Dank, lieber Tobias Schreiber, dass du an unserer Seite warst, und alles Gute und Gottes Segen für das, was vor dir liegt!

Bettina Brück





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll“, sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ 40 Tage



nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe die Feuerwehr angerufen – die haben meine Nummer gelöscht.



Ich habe beim Bäcker angerufen, aber da war nur die Mehlbox dran!

Ich habe ein Brötchen angerufen, aber es war belegt!

Ich habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.

Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Wirf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?



Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe. Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen Schokorührkuchenteig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten



Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Aus dem Presbyterium

„Gemeinsames Pastorales Amt“ ab April 2023

Zu unser aller Bedauern hat sich Pfarrer Dr. Tobias Schreiber im vergangenen Herbst dazu entschieden, unsere Kirchengemeinde zu verlassen, um eine neue Stelle in der Evangelischen Kirchengemeinde St. Augustin anzutreten. Seit dem 1. Januar 2023 ist deshalb die erste Pfarrstelle unserer Gemeinde mit Sitz in Thalfang unbesetzt.

Nach Gesprächen mit dem Superintendenten des Evangelischen Kirchenkreises Trier, Dr. Jörg Weber, genehmigt der Kirchenkreis in Anbetracht der schwindenden Mitgliederzahlen keine Neubesetzung der Thalfanger Pfarrstelle mehr.

Stattdessen schlägt er zur Versorgung unserer Kirchengemeinde die Einführung des sogenannten **Gemeinsamen Pastoralen Amtes (GPA)** vor. Das **GPA** ist der innovative Versuch, die pfarramtlichen Aufgaben einer Gemeinde ab sofort nicht nur von Pfarrern oder Pfarrerinnen durchführen zu lassen, sondern in einem Team, bestehend aus einem Pfarrer und einer weiteren Mitarbeitenden, die zwar keine Pfarrerin ist, aber eine theologische Ausbildung vorweisen kann.

Konkret bedeutet dies, dass in Zukunft Pfarrer Florian Brödner gemeinsam mit unserer Diakonin Nicole Günter die vielfältigen Aufgaben wahrnehmen wird, die traditionell aus dem Pfarramt erwachsen sind: Verkündigung (also Gottesdienste, Andachten), Seelsorge, Diakonie, Bildung (also Leitung von Gruppen und Kreisen, Konfirmandenarbeit) und Leitung (also Vorsitz des Presbyteriums und verschiedener Ausschüsse).

Im Unterschied zur bisher gewohnten Aufteilung unserer Gemeinde in zwei fast vollständig voneinander getrennte Pfarrbezirke werden die beiden in Zukunft oft pfarrbezirksübergreifend und aufgabenorientiert arbeiten.

Das bedeutet zum Beispiel, dass Frau Günter für die Kinder – und Jugendarbeit der gesamten Gemeinde zuständig sein wird und auch die Konfirmandenarbeit in Thalfang und Morbach leiten wird, wobei sie von Herrn Brödner aber weiterhin unterstützt werden wird.

Auf der anderen Seite hat Pfarrer Brödner bereits die Frauenhilfe der Mark Thalfang und die Betreuung des Thalfanger Seniorenheims übernommen und wird für beide Aufgabenbereiche auch in Zukunft zuständig bleiben .

Aus dem Presbyterium

Unser Presbyterium schätzt sich überaus glücklich, in Frau Günter eine hervorragend geeignete Person für dieses neue Konzept gemeindlichen Arbeitens gefunden zu haben.

Ab April 2023 werden Diakonin Günter und Pfarrer Brödner in dieser neuen Konstellation ihre Arbeit aufnehmen, allerdings muss Frau Günter parallel dazu eine Fortbildung besuchen, um auch wirklich alle Aufgaben, die sie in Zukunft übernehmen wird, bewältigen zu können.

Bis Frau Günter diese Fortbildung beendet haben wird, werden die Gottesdienste in Thalfang weiterhin im Wechsel von Pfarrer Brödner, Prädikantin Christine Schmitz, Prädikant Guido Günter, Pfarrerin Annette Fastenrath und Pfarrer László Szilágyi gehalten.

Pfarrer Szilágyi (Tel.: **01523/1406841**) wird auch wie bisher die Beerdigungen im Pfarrbezirk Thalfang übernehmen.

Bei allen anderen Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Florian Brödner oder an unser Gemeindebüro in Thalfang.

HINAUS INS WEITE

Der Herr, **dein Gott**, der sich über dich freut
wie eine Mutter über ihr Kind,
reiße dich **aus allem Trübsinn** und führe dich hinaus ins Weite,
dass du **aufatmen** kannst und deinen **Blick schulst**
an seiner schönen Schöpfung.

Gott hat sie dir anvertraut aus lauter **Freude am Leben**.

Freude

REINHARD ELLSEL

Christus ist **gestorben** und
lebendig geworden, um **Herr** zu sein
über Tote und **Lebende.** «

RÖMER 14,9

Monatsspruch APRIL 2023



Foto: Horst Liese

Kontaktadressen:

Pfarrer Florian Brödner

Am Bildchen 7
54497 Morbach
Tel.: 06533-4499, Fax: 959499
E-Mail: broedner.thalfang@ekkt.de

Gemeindebüro Morbach:

Nicole Fuhr

Gemeindesekretärin

telefonisch erreichbar:
Di + Fr 10-13 Uhr
Tel.: 06533-4499
E-Mail: nicole.fuhr@ekir.de

Dipl. Soz. Dorothea Deichert-Müller

Diakonie-Beratungsstelle

Kirchgasse 5
54424 Thalfang
Tel.: 06504-721
E-Mail: schwangerenberatung.thalfang@diakoniehilft.de

Diakonin Nicole Günter

Tel.: 06533-959818
0171-9222800
E-Mail: nicole.guenter@ekir.de

Gemeindebüro Thalfang:

Manfred Schmidt

Gemeindesekretär

telefonisch erreichbar:
Mo-Do 18-20 Uhr, Fr 10-14 Uhr
Tel.: 06504-950798
E-Mail: manfred.schmidt.1@ekir.de

Pfr. László Szilágyi

Tel.: 01523-1406841
(zuständig für Beerdigungen in Thalfang)

Sabine Schneider

Küsterin (Thalfang)

Tel.: 06504-8377